

Der Weg ins Himmelreich

Sterben, Tod, Verlust, Leid – wer würde nicht gerne diese Erfahrungen und Gefühle ausblenden, solange und so gut es eben geht. Blumen helfen Ihnen dabei, Trost zu finden und dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

VON OLIVIA HOFFMANN

Blumen sind zarte, leuchtende, Fröhlichkeit ausstrahlende Boten des Lebens. Sie geben uns Kraft und Lebensmut. Und doch liegt in ihrer Natur zugleich das Unvermeidliche; das Welken und Vergehen. Der Lebensakt der Blüten vom Blühen zu folgender Reifung von Frucht und Samen ist auch schon das Entstehen neuen Lebens von Grund auf festgelegt. Jedes Leben hat einen Anfang und ein Ende, und mit dem Ende entsteht auch wieder neues Leben. Der Kreislauf schliesst sich.

Alle Bestattungskultur hat von Anbeginn der Menschheit an drei wesentliche Sinneshalte: Sie soll dem Verstorbenen eine letzte Ehre erweisen, dem Trauernden Trost geben und schliesslich noch Erinnerungen bewirken und auch darstellen. Floristen und Floristinnen sind gut ausgebildet, hier dem Trauernden in Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Gibt es eine Erdbestattung, so ist ein Sargbesteck das richtige für die Trauerfeier. Auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, den Sarg mit Blüten zu dekorieren. Ist der Verstorbene kremiert worden und schlussendlich in einer Urne beigesetzt, so gibt es diverse Arten von Urnenschmuck, die umgesetzt werden können. Vom einfachen «Urnenkranzli», das um die Urne geschlungen wird, bis hin zu akzentartigen Gestaltungen.



Kranzformation in einem Stahlgerüst, Alliumblüten kommen aus dem Wasser: das Werkstück von der Meisterprüfung.

ZVG

Als Kreis ohne Anfang und Ende steht der Trauerkranz zum einen als Symbol für die Ewigkeit und damit auch als Zeichen für ein Leben nach dem Tod. Zum anderen drückt er die Verbundenheit zwischen dem Verstorbenen und den Hinterbliebenen, über den irdischen Tod hinaus, aus. Es gibt verschiedene Möglichkeiten von Trauerkränzen. Ein Kranz mit asymmetrischem Bouquet, ein Kranz mit Akzentschmuck, ein Bouquetkranz und der blumigste unter ihnen der Blumenkranz, der rundum mit Blüten be-

setzt ist. Die Trauerkränze können in verschiedenen Grössen und Farbkompositionen zusammengestellt werden. Da hilft Ihnen gerne die Floristin weiter, das Passende zu finden.

Das Herz, die Herzform ist hauptsächlich als Symbol für die Liebe bekannt. Deshalb sind Unterlagen in Herzform für diese Personen, die nahe an den Verstorbenen stehen, reserviert. Ein Rosenherz, das nur aus Rosen besteht, wirkt klarer, jedoch auch etwas härter in der Aussage, hingegen ein gemischtes Blu-

menherz wirkt weicher und lieblicher im Erscheinen. Auch hier gibt es verschiedene Grössen und Möglichkeiten dies umzusetzen.

Rosen oder Rosenblätter ins Grab zu streuen sind für die Trauernde die letzte Abschiedsnahme an der Beerdigung. Ein Korb voller Rosenblätter, in welche alle rein greifen dürfen, um Abschied zu nehmen, ist eine andere Variante zu den Rosen.

Ist der Tag des Abschiedes mal hinter uns, bleiben vor allem die Erinnerungen an den geliebten Menschen. Gedenkfloristik muss die Erinnerungen an die Verstorbenen würdevoll ausdrücken. Der 1. November ist der Tag der Toten, an welchem die Verstorbenen geehrt werden. Hier gibt es eine grosse Palette von Floristischen Werkstücken, die den Winter durch gut halten und so das Grab schmücken. Viel wird mit Zapfen und Trockenmaterialien gearbeitet, kombiniert mit immergrünem Werkstoff. Auch Kerzen können verarbeitet werden, damit noch einmal ein Lichtlein scheint für die verstorbene Seele.

Ein Mensch stirbt – erlöst von langer Krankheit oder aber plötzlich und unerwartet. Ein Mensch stirbt und hinterlässt Partner, Geschwister, Kinder, Freunde und Bekannte, die ihn alle auf seinem Lebensweg begleitet haben. Ihnen bleiben eine nicht ersetzbare Lücke und unterschiedlichste Gefühle von Trauer, Verzweiflung, Leere, aber auch Dankbarkeit und zärtlicher Erinnerung an einen liebevollen Menschen. All diese oben beschriebenen Wegbegleiter haben das Bedürfnis, sich von dem Verstorbenen individuell zu verabschieden und ihre ganz privaten Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Blumen vermögen das zu sa-

Zur Autorin

Die Floralgestalterin Olivia Hoffmann leitet seit 2004 das Blumenhaus im Gartencenter Hoffmann in Unterengstringen.



Nachdem sie die Meisterprüfung mit Bestnote abgeschlossen hatte, verwirklicht sie ihre Ideen vor allem mit Grossprojekten. Schon viermal in Folge hat Olivia Hoffmann an der Gartenmesse Giardina den Goldaward geholt. Gestaltung ist ihre Berufung und zugleich ihre Leidenschaft. Mit ihrem zwölfköpfigen Team werden blumige Anlegenheiten erarbeitet und verwirklicht. Markante Wegpunkte des Schaffens sind: Dekoration beim Schweizer Fernsehen, Installation bei Allcare, Konzepterarbeitung für die blumige Deko an der Baselworld.

Bitte richten Sie Ihre Fragen an:
AZ Zeitungen AG
az Limmattaler Zeitung
Ratgeber Garten
Heimstrasse 1
8953 Dietikon
inserate@limmattalerzeitung.ch

gen, was oftmals unaussprechlich ist. Blumen sind ein lebendiger Ausdruck starker Gefühle.